

---

## CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service

Köln

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

der CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service, Köln

#### Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service, Köln (im Folgenden CTS oder Gesellschaft genannt), ist ein Beteiligungsunternehmen der NESKA Schiffahrts- und Speditionskontor Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg (NESKA GmbH).

Die NESKA GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Häfen und Güterverkehr Köln AG, Köln, die wiederum eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Köln GmbH, Köln, ist.

Die Stadtwerke Köln GmbH, Köln, (SWK) stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Die Geschäftstätigkeit der CTS erstreckt sich im Berichtsjahr unverändert auf den Betrieb eines Container-Terminals im Kölner Hafen und die Durchführung aller damit zusammenhängenden Nebenleistungen, Organisation der Container-Transporte per Binnenschiff, Bahn und LKW sowie auf den Handel mit und die Reparatur von Containern.

#### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Entwicklung der Logistikbranche

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2022 war erfreulich widerstandsfähig gegenüber der Energiekrise durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und Lieferkettenengpässen.

Laut OECD ist die **Weltwirtschaft** im Jahr 2022 nach der Erholung von der SARS-Cov2-Pandemie voraussichtlich um 3,1 % gewachsen, und wird im Jahr 2023 und 2024 um jeweils 2,2 % und 2,7 % weiter zulegen.<sup>1</sup>

Für die **europäische Wirtschaft** wird für das Jahr 2022 ein Wachstum von 3,5 % für die EU und 3,5 % für den Euroraum erwartet, jedoch wird die Wirtschaft im Jahr 2023 nur leicht wachsen (+0,8 % sowohl in der EU, +0,9 % im Euroraum), bevor sie dann 2024 wieder stärker anzieht (+1,6 % in der EU und +1,5 % im Euroraum).<sup>2</sup>

Die **deutsche Wirtschaft** hat sich im Jahr 2022 von den Auswirkungen der SARS-Cov2-Pandemie erholt und ist weiter um 1,9 % gewachsen. Die Bundesregierung geht davon aus, dass die Konjunktur im Jahr 2023 abgebremst wird und rechnet mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 0,2 %, bevor sie 2024 wieder deutlicher wachsen wird um 1,8 %.<sup>3</sup>

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind Statistiken zum Güterverkehrsaufkommen bezogen auf das gesamte Kalenderjahr 2022 noch nicht veröffentlicht worden.

Der **Güterverkehr** hatte im Jahr 2022 insgesamt rückläufige Entwicklungen. Das Bundesamt für Güterverkehr geht davon aus, dass das Transportaufkommen um 0,4 % zurückging und im Jahr 2023 um weitere 0,1 % abnehmen wird. Die Transportleistung wird für 2022 mit einem Rückgang von 0,1 % prognostiziert. Dies ist vor allem auf einen zu erwartenden Rückgang in der Industrie- und Stahlproduktion im Jahr 2022 zurückzuführen. Auch für die Bauproduktion wird nur ein leichter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Im Jahr 2023 soll es zu einem Zuwachs von 0,6 % kommen.<sup>4</sup>

Im **Straßengüterverkehr** ist nach Berechnungen des Bundesamts beim Transportaufkommen im Jahr 2022 ebenfalls ein Rückgang um 0,4 % prognostiziert. Im Jahr 2023 soll der Rückgang 0,2 % betragen. Die Transportleistung sollte in 2022 um 0,2 % zurückgehen und dann 2023 wieder um 0,4 % zulegen. Dies ist bedingt durch die konjunkturelle Abschwächung und den Anstieg der Kosten in der Branche, wie z. B. des Dieselmotorkraftstoffpreises, der Fahrzeuganschaffungs- und der Personalkosten, welche über die Transportpreise anscheinend nicht oder nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden können.



Der **Schienengüterverkehr** in Deutschland hatte im Jahr 2022 eine nahezu konstante Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr. Das Bundesamt prognostiziert eine unveränderte Transportmenge für 2022, die im Jahr 2023 um 0,1 % zunehmen soll. Die Transportleistung stieg 2022 um 0,4 % und soll 2023 um 1,0 % steigen. Der Schienengüterverkehr im kombinierten Verkehr hat dabei ein überdurchschnittliches Wachstum verzeichnet. Das Transportaufkommen hat 2022 um 0,7 % zugenommen und soll 2023 um 2,2 % wachsen. Dies bedeutet ein Wachstum der Transportleistung von 1,3 % im Jahr 2022 und 2,7 % im Jahr 2023. Es gibt jedoch Rückgänge beim Transport von Erzeugnissen der chemischen und Metallindustrie, die durch Zuwächse beim Transport von Mineralölprodukten ausgeglichen werden. Es gibt auch ein Wachstum bei Fahrzeugtransporten, jedoch auf einem niedrigen Niveau. Beim insgesamt gestiegenen Transport von Kohletransporten verhindert die mangelnde Fahrzeugverfügbarkeit einen Anstieg der Transporte im Schienenverkehr.

Die **Binnenschifffahrt** unterliegt großen Schwankungen. Laut Berechnungen des Bundesamts für Güterverkehr wird für 2022 ein Rückgang des Transportaufkommens um 3,5% erwartet, bevor es 2023 um 0,5% zunehmen wird. Die Transportleistung wird 2022 um 3,9% sinken und 2023 um 0,9% steigen. Dies ist auf Rückgänge in der Bau-, Stahl- und Chemieproduktion zurückzuführen, während der Transport von Mineralölprodukten nur leicht abnimmt. Es gibt jedoch einen unerwartet starken Anstieg beim Kohletransport, bedingt auch durch mangelnde Kapazität im Eisenbahnverkehr. Wie in der Vergangenheit kam es 2022 auch zu wasserstandsbedingten Behinderungen.

## Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

### 1. Allgemeines

Die für die Gesellschaft bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Ertragssteuern (Jahresüberschuss zuzüglich Steuern vom Einkommen und Ertrag). Mit TEUR 36.567 lag der erzielte Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 mit 4,3 % über dem Planumsatz (TEUR 35.052). Das geplante Ergebnis vor Ertragssteuern (TEUR 908) wurde mit TEUR 2.061 auch aufgrund des darin enthaltenen deutlich über Plan liegenden Beteiligungsergebnis der DCH Düsseldorf Container Hafen GmbH in Höhe von TEUR 534 (Plan TEUR 206) überschritten.

Das Geschäftsjahr 2022 ist gut gestartet. Sämtliche Preiserhöhungen konnten ohne nennenswerte Zugeständnisse und ohne Geschäftsverluste umgesetzt werden. Transportmengen und Umsätze befanden sich im gesamten 1. Halbjahr auf hohem Niveau.

Nahezu im gesamten Geschäftsjahr waren weiterhin gestörte Lieferketten zu verzeichnen. Als Folge der unplanbaren Seeschiffsabfahrten und damit einhergehenden häufigen Umplanungen und transportbedingten Zwischenabstellungen der Transporte, konnten im gesamten Geschäftsjahr überproportional gute Lagergeldumsätze erzielt werden, die wesentlich zu den guten Ergebnissen beigetragen haben.

Die ab März sprunghaft gestiegenen Dieselpreise konnten komplett an die Kunden weitergeben werden. Ebenfalls konnten die unterjährigen Preissteigerungen in der Binnenschifffahrt mit der Einführung des "Emergency Surcharges" ab 01.09.2022 in der Höhe von EUR 26,- per transportiertem Container an die Kunden weitergegeben werden.

In den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres konnte die Abfertigung von Chinazügen akquiriert und erfolgreich umgesetzt werden. Bedingt durch die drastischen gefallenen Seefrachtraten der Reedereien, wurden seitens der Operateure ab Oktober die Züge zumindest temporär eingestellt. Die Frequenz des Rumänien Zugsystems wurde seit Ende Mai von wöchentlich 5 auf 7 Zugumläufe erhöht.

Eine noch positivere Umsatzentwicklung wurde im Juli und August gehemmt durch eine 2 Monate andauernde Kleinwasserphase auf dem Rhein, die die Bargekombi-Transporte aufgrund der Kleinwasserzuschläge gegenüber dem Wettbewerb auf der Straße temporär verteuerten. Für 10 Tage musste die Binnenschifffahrt aufgrund des niedrigen Wasserstandes zu CTS Köln komplett eingestellt werden. In dieser Phase konnten die alternativen Verkehrsträger, Bahn und LKW den Transportbedarf der Kunden nicht komplett decken, so dass Aufträge abgelehnt werden mussten.

Die starke Transportnachfrage ab September mit Mitte Dezember führte zu einer guten Auslastung aller Verkehrsträger und Transportrelationen.

### 2. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist von TEUR 7.111 auf TEUR 7.391 gestiegen.

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 468 auf TEUR 1.749 gesunken. Die Vorräte stiegen hauptsächlich durch die Erhöhung des Containerbestands sowie der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um TEUR 74 auf TEUR 316. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um TEUR 891 auf TEUR 5.271. Die sonstigen Vermögensgegenstände sanken durch geringere Steuererstattungsforderungen um TEUR 213 auf TEUR 17.

Durch den im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Jahresüberschuss stieg auf der Passivseite das Eigenkapital um TEUR 560 von TEUR 1.762 auf TEUR 2.322. Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen stiegen um TEUR 817 von TEUR 2.111 auf TEUR 2.928. Dagegen verringerten sich die Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten um TEUR 18 von TEUR 1.701 auf TEUR 1.682, die Verbindlichkeiten aus konzerninterner Finanzierung verringerten sich um TEUR 1.216 von TEUR 1.365 auf TEUR 149.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt grundsätzlich über die Verrechnungskonten der NESKA GmbH und der Stadtwerke Köln GmbH. Zum Stichtag bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der NESKA GmbH in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 82) und gegenüber der Stadtwerke Köln GmbH in Höhe von TEUR 149 (Vorjahr: TEUR 1.283).

Durch die Steigerung des Eigenkapitals erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 24,8% auf 31,4%.

Die Anlageintensität sank von 31,1 % auf 23,7 %, da das Anlagevermögen im Verhältnis zur gestiegenen Bilanzsumme verhältnismäßig stärker zurück ging. Die Investitionsquote im Sachanlagevermögen sank aufgrund der gesunkenen Investitionen von 7,95 % auf 2,53 %.

### 3. Ertragslage

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2022 ist der Umsatz um TEUR 2.738 von TEUR 33.829 auf TEUR 36.567 gestiegen.



Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen stieg gegenüber der Vergleichsperiode unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung um TEUR 1.569 auf TEUR 24.939. Der Rohertrag (speditionelle Umsatzerlöse abzüglich speditionelle Fremdleistungen sowie Bestandsveränderungen) stieg geringfügig von 30,9 % auf 31,8 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken im Wesentlichen durch geringere Erträge aus Auflösung von Rückstellungen sowie den Rückgang aus konzerninternen Weiterbelastungen um TEUR 106 auf TEUR 102.

Die Personalkosten erhöhten sich im Geschäftsjahr um TEUR 295 auf TEUR 4.994. Der Personalaufwand ist im Verhältnis zum Umsatz um 0,2 Prozentpunkte auf 13,7 % gesunken (Vergleichsperiode 13,9 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Geschäftsjahr um TEUR 209 von TEUR 3.686 auf TEUR 3.894. Der Anstieg ist hauptsächlich auf eine Mietpreiserhöhung und erhöhte Aufwendungen für Mitarbeiter zurückzuführen.

Die Beteiligungserträge sind im Vergleich zur Vergleichsperiode mit TEUR 534 (Vorjahr: TEUR 363) gestiegen.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern beträgt TEUR 2.595 und ist gegenüber dem Vorjahr (TEUR 1.875) gestiegen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kann somit im Vorjahresvergleich insgesamt als stabil angesehen werden.

#### 4. Mitarbeiter

Die Anzahl an Mitarbeitenden entwickelte sich von 99 im Dezember 2021 auf insgesamt 92 Mitarbeiter im Dezember 2022. Im Geschäftsjahr 2022 waren insgesamt 15 Austritte zu verzeichnen. Zwei Mitarbeitende sind in den Ruhestand gegangen. Von zwei Mitarbeitenden hat sich CTS aktiv getrennt und 11 Kündigungen waren zu verzeichnen. Dem gegenüber stehen vier Neueinstellungen. Zwei weitere Einstellungen wurden bereits für 2023 vorgenommen. Dennoch spürt CTS den Fachkräftemangel und es konnten im gesamten Geschäftsjahr im kaufmännischen Bereich offene Stellen nicht besetzt werden. Trotz aktiv betrieblichem Personal Recruiting verzeichnete CTS am Geschäftsjahresende 5 offene Stellen.

Die signifikant gestiegenen Umsätze im Geschäftsjahr und der gestiegene administrative Mehraufwand in der Transportabwicklung konnte aufgrund von Produktivitätssteigerungen durch aktives Prozessmanagement ohne zusätzlichen Personalbedarf umgesetzt werden.

Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter erfolgte durchgehend im gesamten Geschäftsjahr, um die gute Qualität und hohe Kundenzufriedenheit weiterhin sicher zu stellen.

#### 5. Forschung und Entwicklung

Als Dienstleistungsunternehmen in der Logistikbranche bedarf die CTS GmbH keiner vergleichbar umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen zur Erfüllung ihres Geschäftszweckes wie ein produzierendes Industrieunternehmen. Dennoch ist es für den Erfolg im Markt und beim Kunden erforderlich, ständig die logistischen Prozesse und Dienstleistungen zu optimieren, an die Markt- und Kundenanforderungen anzupassen oder neue Prozesse und Dienstleistungen zu entwickeln. Auch im abgelaufenen Jahr wurden insofern an vielen Stellen Verbesserungen erzielt und der Kundennutzen wurde laufend erhöht.

Investiert wurde in die Transportmanagementsoftware (CMS) in den Modulen Terminalsteuerung, Transportsteuerung und Finanzen. Dabei liegt der Fokus auf der Automatisierung operativer Abwicklungen im Umschlagsterminal. Hierzu wurde mit der Firma AllRead das Projekt "Shore to ship" Mitte des Jahres gestartet mit dem Ziel zunächst einen Kran mit Kamerasystemen auszurüsten, um Containernummern, Containerzustand, Plomben und eventuell vorhandene Gefahrgutlabel automatisiert mit den Solldaten abgleichen zu können. Testphase wurde nach der Implementierung im Dezember gestartet. Bei erfolgreicher Umsetzung ist die Ausweitung auf weitere Umschlagsgerate bzw. Eingangstore für das Geschäftsjahr 2023 geplant.

Das Finanzmodul der Transportabrechnung wurde entscheidend weiterentwickelt und mit der Implementierung konnte der Automatisierungsgrad weiter erhöht werden, so dass nun auch sämtliche Nebenleistungen der eingesetzten Transportdienstleister, sowie die Abrechnung der Nebenleistungen an die Kunden anhand der Transportdaten und hinterlegten Verträge automatisiert abgerechnet werden können.

#### 6. Qualität und Umweltschutz

Um den permanent steigenden Qualitätsanforderungen gerecht zu werden, ist das seit 1993 bestehende Qualitätsmanagementsystem konsequent in den Standorten der NESKA-Gruppe implementiert und unterliegt einer ständigen Überwachung und Weiterentwicklung.

Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft wurde im Kalenderjahr 2010 der Zollstatus "Authorised Economic Operator" (AEO) beantragt und durch das Hauptzollamt bewilligt. Damit gilt die CTS als "sicheres Mitglied" in der internationalen Lieferkette und kann zum Vorteil ihrer Kunden vereinfachte Zollabwicklungen im Im- und Export anbieten.

Umweltschutz ist ein wichtiges Thema für die CTS. Aufgrund von gesetzlichen und produktspezifischen Erfordernissen werden daher alle Maßnahmen getroffen, um die steigenden Anforderungen zu erfüllen. Bei den Transport-Dienstleistungen liegt der Fokus konsequent auf der Organisation von kombinierten Verkehren per Bahn und Binnenschiff.

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 1. Prognose

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die CTS eine Umsatzsteigerung von 6,4% auf TEUR 38.918. und ein Ergebnis von TEUR 1.300 vor Steuern (ohne DCH Beteiligungsergebnis). Dies resultiert im Wesentlichen aus signifikanten Preiserhöhungen für sämtliche Kunden und mit dem Ziel der Beibehaltung der Bestandsgeschäfte und der Aquisition von Neugeschäften.



Die Vorjahresprognosen mit einem geplanten Umsatz von TEUR 35.052 und einem Ergebnis von TEUR 908 konnten durch den Umsatz von TEUR 36.567 und Ergebnis von TEUR 2.595 übertroffen werden.

Insgesamt gehen wir in der Planung davon aus, dass in 2023 keine nennenswerten Umsatzrückgänge durch Faktoren wie Ukraine Krieg, Energiepreissteigerungen, Corona Pandemie etc. zu verzeichnen sind und die Rheinpegelstände eine konstante Mengenauslastung in Im- wie Export ermöglichen.

Es wird erwartet, dass das Transportaufkommen in der Bundesrepublik Deutschland von 2021 nach 2022 um 0,4 % auf 4.330,6 Mio. t zurückgegangen ist und von 2022 nach 2023 erneut um 0,1 % auf 4.325,2 Mio. t zurückgehen wird.<sup>5</sup>

Für den Straßengüterverkehr wird im Jahr 2023 ein entsprechender Rückgang um 0,2 % im Aufkommen, jedoch ein Wachstum um 0,4 % in der Leistung erwartet.

Hinsichtlich des Verkehrsaufkommens im Eisenbahnverkehr wird im Jahr 2023 eine Steigerung um 0,1 % im Aufkommen bzw. 1,0 % in der Leistung erwartet.

In der Binnenschifffahrt wird im Jahr 2023 mit einem Anstieg von 0,5 % im Aufkommen und 0,9 % in der Leistung gerechnet.

Für das Jahr 2023 geht die OECD davon aus, dass die Weltwirtschaft nach dem Wachstum um 3,1 % in 2022 ein Wachstum um 2,2 % erfahren wird. Für 2024 prognostiziert sie weitere 2,7 %.<sup>6</sup>

Für die europäische Wirtschaft geht die Europäische Kommission für das Jahr 2023 von einem moderaten Wirtschaftswachstum aus. (+0,8 % in der EU und +0,9 % im Euroraum.)<sup>7</sup>

Für die deutsche Wirtschaft geht die Bundesregierung davon aus, dass das Wirtschaftswachstum gebremst wird und rechnet mit einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukt in Höhe von +0,2 %.<sup>8</sup>

## 2. Risiken

Die Gesellschaft verfügt über ein Risikomanagement- und Risikosteuerungssystem. Das Risikomanagement verfolgt das Ziel, die Risiken frühzeitig zu erkennen und - wenn möglich - zu vermeiden. Die inventarisierten Risiken unterliegen permanenter Beobachtung und Kontrolle über ein periodisches sowie ein adhoc-Meldesystem basierend auf dem SWK-Konzern Risikomanagement-System. Die Prozesse sehen vor, dass die Risikoträger, hier die Unternehmen und Niederlassungen der NESKA-Gruppe, regelmäßig quartalsweise ihre Risiken betrachten und bewerten. Risiken werden dokumentiert und - oberhalb eines Schwellenwertes - an den zentralen Riskmanager gemeldet. Hier fließen die Ergebnisse in ein systematisches Konzernreporting ein und sichern einen Überblick über die Risikosituation in den Unternehmen.

Folgende bedeutende Risiken bestehen für die Gesellschaft nach Berücksichtigung von Risikobegrenzungsmaßnahmen:

Die Abhängigkeit von der globalen Wirtschaftsentwicklung, gerade vor dem Hintergrund der Inflation und Energiepreisentwicklung, kann einen Konjunkturreinbruch nach sich ziehen, der negative Auswirkungen auf die CTS zur Folge hätte. Weiterhin ist auch die Wasserstandssituation im wichtigen Verkehrsweg Rhein ein wichtiger Erfolgsfaktor. Hoch- und Niedrigwasser bergen das Risiko, das Containermengen auf den Landweg verlagert werden und der Binnenschifffahrt temporär oder auch dauerhaft verloren gehen.

Ein weiteres Risiko besteht in der zunehmenden Volatilität der Nachfrage. Eine planbare Auftragslage wird hierdurch immer schwieriger. Ein weiteres Risiko besteht in dem Verlust von Bestandskunden an Wettbewerber aufgrund der notwendigen Preissteigerungen für das Geschäftsjahr 2023.

Ebenfalls stellt der Fachkräftemangel ein Risiko dar. Falls zunehmend offene Stellen nicht nachbesetzt werden können und die Produktivitätssteigerungen nicht ausreichen, könnte es dazu führen, dass Einschränkungen in der Transportauftragsannahme umgesetzt werden müssten.

Durch die Übernahme der Betreiberschaft des nahegelegenen Terminals Köln-Nord durch die Firma Hupac zum 01.01.2023, könnte ein Wettbewerb auf einzelnen Transportrelationen entstehen.

Bestandsgefährdende Risiken und solche mit einem wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage bestehen nicht und sind aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

## 3. Chancen

Neben der Beibehaltung der Bestandsgeschäfte und Akquise von Neugeschäften sehen Planungen für 2023 vor den Ausbau der Bahnverkehre national und international zu stärken. Hierzu sind bereits mit einem Bestandskunden Verhandlungen im 4.Quartal 2022 geführt worden mit dem Ziel, ab dem 2. Quartal 2023 ein neues Zugprodukt nach England zu starten. Die Planung sieht vor ab 21.04.2023 mit einem wöchentlichen Umlauf zu starten und bis September die Frequenz auf 4 Zugumläufe pro Woche zu steigern. Gespräche mit mehreren Bahnoperatoren bieten zusätzliche Chancen im Verlauf des kommenden Geschäftsjahres zusätzliche Containerzüge aus Süddeutschland bzw. der Schweiz über CTS abzuwickeln.



Einsparpotentiale erwartet die CTS durch die Umstellung der Betriebsstätte Molenkopf auf die digitale Stellplatzverwaltung. Aufgrund von Lieferengpässen bei der Hardware Beschaffung (Accesspoints), ist die Umsetzung im 2.Quartal 2023 zu erwarten. Nach Implementierung können Prozesse gestrafft, Umschlagzeiten und der kaufmännische Personaleinsatz reduziert werden.

Köln, den 22. März 2023

**CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service**

*Die Geschäftsführung*

*Oliver Grossmann*

*Dirk Meyer*

<sup>1</sup> OECD Economic Outlook, März 2023.

<sup>2</sup> Europäische Kommission, Winter 2023 Economic Forecast, Februar 2023.

<sup>3</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Jahresprojektion 2023, Januar 2023.

<sup>4</sup> Bundesamt für Güterverkehr, Mittelfristprognose Sommer 2022, Oktober 2022.

<sup>5</sup> Bundesamt für Güterverkehr, Mittelfristprognose Sommer 2022, Oktober 2022.

<sup>6</sup> OECD Economic Outlook, März 2023.

<sup>7</sup> Europäische Kommission, Winter 2023 Economic Forecast, Februar 2023.

<sup>8</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Jahresprojektion 2023, Januar 2023.

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

### Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		252.346		339.014
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	374.792		475.895	
2. Technische Anlagen und Maschinen	654.509		1.029.846	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	328.248		233.251	
4. Anlagen im Bau	37.749	1.395.298	37.749	1.776.741
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.000		51.000	



	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Beteiligungen	50.470	101.470	50.470	101.470
		1.749.114		2.217.225
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	61.603		30.646	
2. Unfertige Leistungen	118.000		116.000	
3. Waren	129.977		95.443	
4. geleistete Anzahlungen	6.819	316.399	0	242.089
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.270.817		4.380.265	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0		0	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		0	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	17.484	5.288.302	230.124	4.610.389
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		2.277		496
		5.606.978		4.852.974
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		34.435		40.609
		7.390.527		7.110.808
<b>Passiva</b>				
			31.12.2022	31.12.2021
			EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital			56.900	56.900
II. Kapitalrücklage			352.229	352.229
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklage			25.644	25.644
IV. Jahresüberschuss			1.886.847	1.327.292
			2.321.620	1.762.065
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen			144.896	333.688
2. Sonstige Rückstellungen			2.783.035	1.777.210
			2.927.931	2.110.898



	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			1.682.340	1.700.628
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			179.397	1.384.588
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			0	55
4. Sonstige Verbindlichkeiten			276.538	147.574
- davon aus Steuern EUR 147.280 (i. Vj. EUR 40.202) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 480 (Vorjahr: EUR 40)				
			2.138.275	3.232.845
D. Rechnungsabgrenzungsposten			2.700	5.000
			7.390.527	7.110.808

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	1.1. - 31.12.2022		1.1. - 31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		36.567.056		33.828.835
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-2.000		-58.600
3. Sonstige betriebliche Erträge		101.563		207.425
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	77.125		96.876	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.859.518	24.936.643	23.213.770	23.310.646
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4.153.903		3.890.295	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	840.319	4.994.222	808.850	4.699.145
- davon für Altersversorgung EUR 0 (i. Vj. EUR 0) -				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		739.793		709.364
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.894.430		3.685.550
8. Erträge aus Beteiligungen		533.764		362.640
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.821		6



	1.1. - 31.12.2022		1.1. - 31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
- davon von verbundenen Unternehmen EUR 0 (i. Vj. EUR 1) -				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		26.914		50.077
- davon an verbundene Unternehmen EUR 20.855 (i. Vj. EUR 38.696) -				
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		708.120		547.580
12. Ergebnis nach Steuern		1.902.081		1.337.944
13. Sonstige Steuern		15.234		10.652
14. Jahresüberschuss		1.886.847		1.327.292

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 der CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service, Köln

### Allgemeine Angaben

Die CTS Container Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service (CTS) ist ein Tochterunternehmen der NESKA Schifffahrts- und Speditionskontor Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg. Die CTS ist eingetragen im Handelsregister Köln unter der Nummer HRB 14115.

Die NESKA Schifffahrts- und Speditionskontor Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg, ist ein Tochterunternehmen der Häfen und Güterverkehr Köln AG, Köln.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH, Köln, größter sowie kleinster Konsolidierungskreis, der beim Bundesanzeiger unter der Nummer HR B 2115 hinterlegt ist, einbezogen und ist gemäß § 291 Handelsgesetzbuch (HGB) von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB. Unabhängig von der gesetzlichen Regelung ist die Gesellschaft entsprechend § 12 des Gesellschaftsvertrages verpflichtet, bei der Aufstellung und Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB zu berücksichtigen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens zugrunde gelegt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bilanziert. Als Nutzungsdauern werden 3 bis 5 Jahre zugrunde gelegt.

Sachanlagen sind zu aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten angesetzt. Abnutzbare Sachanlagen werden planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken von 10 bis 25 Jahren, technische Anlagen und Maschinen von 5 bis 14 Jahren und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung von 3 bis 14 Jahren, linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagengüter, das sind Gegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich EUR 250,00, sind im Jahr des Zugangs als sofort abzugsfähige Betriebsausgaben gebucht. Gegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von EUR 250,01 bis einschließlich EUR 1.000,00 werden zu einem Sammelposten (Pool) zusammengefasst, und dieser wird in jedem Geschäftsjahr zu jeweils 20 % abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.



Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips bewertet. In die Herstellungskosten fließen die Einzelkosten und angemessene Teile der Gemeinkosten ein.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet und unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) und des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HS. 2 HGB) bewertet. Kurzfristige Posten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert aktiviert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) entspricht der Eintragung im Handelsregister. Die Kapitalrücklage und die Gewinnrücklagen sind durch entsprechende Gesellschafterbeschlüsse belegt.

Die Rückstellungen gemäß § 249 Abs. 1 HGB berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie alle ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen (1,5 % bis 2,8 %) werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für den Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Für die Bildung latenter Steuern findet gemäß § 274 HGB das bilanzorientierte Temporary-Konzept Anwendung. Grundsätzlich besteht eine Verpflichtung zur Passivierung latenter Steuern und ein Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuerüberhänge nach Verrechnung mit passiven latenten Steuern. Dieses Aktivierungswahlrecht nimmt die Gesellschaft in der Form in Anspruch, dass entsprechende aktive latente Steuern im Jahresabschluss nicht ausgewiesen werden. Bei der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2022 temporäre Differenzen, die eine Aktivierung latenter Steuern grundsätzlich ermöglichen, in folgender Position vorhanden:

–Sonstige Rückstellungen

Temporäre Differenzen, die zu einer Passivierung latenter Steuern führen, sind nicht vorhanden.

Die latenten Steuern wären in Höhe des Steuersatzes für Körperschaftsteuer (inklusive Solidaritätszuschlag) und Gewerbesteuer zu bilden. Dieser beträgt 32,45 %.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Dienstleistungen werden nach Erbringung, Zinsen und ähnliche Erträge werden zeitproportional erfasst. Erträge aus Anlagenabgängen werden zum Zeitpunkt des Abgangs eines Vermögenswertes, als Differenz zwischen Veräußerungserlös und Buchwert, erfolgswirksam erfasst.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Einzelnen im Anlagengitter, das als Anlage 1 zu diesem Anhang beigefügt ist, dargestellt.

Die Anteilsliste ist als gesonderte Anlage 2 zum Anhang beigefügt.

### (2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### (3) Kassenbestand

Die CTS weist zum 31. Dezember 2022 ausschließlich Kassenbestände aus.

### (4) Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet hauptsächlich vorausbezahlte Aufwendungen für die Wartung von Software, Mieten für Hardware sowie Veranstaltungen.

### (5) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 56.900 wird mehrheitlich von der NESKA Schifffahrts- und Speditionskontor GmbH zu 62,5 %, zu 22,5 % von der DB Intermodal Services GmbH sowie zu 15,0 % von der Häfen und Güterverkehr Köln AG gehalten.



Das grundsätzlich frei verfügbare Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 2.264.720 (Vorjahr: EUR 1.705.165). Es setzt sich aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 352.229, den Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 25.644 und dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.886.847 zusammen.

Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde im Berichtsjahr vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet.

## (6) Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen werden im Wesentlichen ausstehende Lieferantenrechnungen, Abbruchverpflichtungen, Jubiläumsrückstellungen, Rückstellungen aus dem Personalbereich sowie externe Jahresabschlusskosten ausgewiesen.

Innerhalb der Rückstellungen sind EUR 895.197 (Vorjahr: EUR 834.344) mittel- und langfristig. Die übrigen Rückstellungen sind wie im Vorjahr kurzfristig.

## (7) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf EUR 179.397 (Vorjahr: EUR 1.384.588). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 30.685 (Vorjahr: EUR 19.195) sowie Verbindlichkeiten aus konzerninternen Finanzierungsvorgängen in Höhe von EUR 148.712 (Vorjahr: EUR 1.365.393). Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von EUR 0 (Vorjahr: EUR 82.260).

Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf EUR 276.538 (Vorjahr: EUR 147.574). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 147.280 (Vorjahr: EUR 40.202) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von EUR 480 (Vorjahr: EUR 40).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Zum Stichtag bestanden keine Verbindlichkeiten in Fremdwährungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr unbesichert.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (1) Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und stellen die Beträge dar, die für Güter und Dienstleistungen im normalen Geschäftsablauf zu erhalten sind. Davon sind Rabatte, Umsatzsteuern und andere im Zusammenhang mit dem Verkauf stehende Steuern abzusetzen.

Die Umsätze entfallen nach Sparten aufgeteilt mit 97,6 % (Vorjahr: 97,6 %) auf Transport und Umschlag und mit 2,4 % (Vorjahr: 2,4 %) auf sonstige Dienstleistungen (Reparaturen und Handel).

Nach geographischen Märkten verteilt sich für Europa ein Umsatzanteil von 85,8 % (Vorjahr: 84,1 %) und für Asien 12,6 % (Vorjahr: 13,3 %) sowie für Nordamerika 1,5 % (Vorjahr 2,6 %).

### (2) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 15.841 (Vorjahr: EUR 76.258), Erträge aus der Rückzahlung eines nicht realisierten Projekts in Höhe von EUR 40.620 (Vorjahr: EUR 0), Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens in Höhe von EUR 3.500 (Vorjahr: EUR 0) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 277 (Vorjahr: EUR 0) enthalten.

### (3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind überwiegend Mieten, Pachten, Instandhaltungsaufwendungen, Kostenumlagen sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 309 (Vorjahr: EUR 0) erfasst.

### (4) Personal

Mitarbeiter:

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	2022	2021
Insgesamt	81	86

Hier von entfallen auf:

Arbeiter	31	33
Angestellte	50	53

Der Personalaufwand ist um EUR 295.077 auf EUR 4.994.222 gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Lohn- und Gehaltskosten sowie einer Inflationsausgleichsprämie.

**(5) Zinsergebnis**

Der Zinsaufwand enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen von EUR 6.059 (Vorjahr: EUR 11.381) sowie Zinsaufwendungen an verbunden Unternehmen in Höhe von EUR 20.855 (Vorjahr: EUR 38.696).

**(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Der Ausweis enthält mit EUR 707.622 (Vorjahr: EUR 517.095) Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für das Berichtsjahr, sowie Aufwendungen für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von EUR 498 (Vorjahr: Erträge aus Gewerbesteuer, Körperschaftssteuer, Solidaritätszuschlag EUR 30.485) aus Vorjahren.

## Sonstige Angaben

**(1) Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB)**

An Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen sowie Bestellobligo werden in den folgenden Geschäftsjahren fällig: EUR 6.602.749 (Vorjahr: EUR 3.102.999):

	EUR
2023	5.622.117
2024	786.218
2025	194.414
2026	0
2027	0
> 5 Jahre	0

Davon bestehen EUR 5.816.081 gegenüber verbundenen oder assoziierten Unternehmen.

**(2) Mitglieder der Geschäftsführung (§ 285 Nr. 9 und 10 HGB)**

- Dirk Meyer, Speditionskaufmann, Düsseldorf
- Oliver Grossmann, Speditionskaufmann, Troisdorf

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da nur die Bezüge eines Geschäftsführers von der Gesellschaft getragen werden. Herr Meyer ist bei der DCH Düsseldorfer Container-Hafen GmbH, Düsseldorf, angestellt und bezieht von dieser Gesellschaft sein Gehalt.

**(3) Mitglieder des Beirats (§ 285 Nr. 9 und 10 HGB)**

- Uwe Wedig, Vorstand Häfen und Güterverkehr Köln AG (Vorsitzender), Köln  
(bis 01. Dezember 2022)
- Michael Heinemann, Geschäftsführer DB Intermodal Services GmbH (stellvertretender Vorsitzender), Eltville
- Wolfgang Birlin, Vorstand Häfen und Güterverkehr Köln AG, Köln
- Markus Krämer, Geschäftsführer NESKA Schifffahrts- und Speditionskontor Gesellschaft mit beschränkter Haftung



•Herr Dr. Jens-Albert Oppel, Vorstand Häfen und Güterverkehr Köln AG, Köln (Vorsitzender des Beirats) (ab 01. Dezember 2022)

Die Gesamtbezüge des Beirates beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 14.062 (Vorjahr: EUR 14.062).

**(4) Abschlussprüferhonorar (§ 285 Nr. 17 HGB)**

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich auf TEUR 24 und betrifft ausschließlich die Abschlussprüfungsleistungen.

**(5) Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen (§ 285 Nr. 21 HGB)**

Es wurden während des Geschäftsjahres keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit verbundenen Unternehmen bzw. nahestehenden Personen durchgeführt.

**(6) Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.Insgesamt wird davon ausgegangen, dass in 2023 keine nennenswerten Umsatzrückgänge durch Faktoren wie Ukraine Krieg, Energiepreissteigerungen, Corona Pandemie etc. zu verzeichnen sind

### (7) Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.886.847 an die Gesellschafter auszuschütten.

Köln, den 22. März 2023

**CTS Container-Terminal GmbH  
Rhein-See-Land-Service**

*Die Geschäftsführung*

*Oliver Grossmann*

*Dirk Meyer*

### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 1. Januar 2022 - 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- und Herstellkosten				Stand am 31.12.2022 EUR
	Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.076.510	76.972	51.494	0	2.101.988
II. Sachanlagen					



	<b>Anschaffungs- und Herstellkosten</b>				
	<b>Stand am 1.1.2022 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchung EUR</b>	<b>Stand am 31.12.2022 EUR</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.909.500	0	0	0	2.909.500
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.823.562	7.428	2.302	0	3.828.689
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	929.473	187.282	46.956	0	1.069.799
4. Anlagen im Bau	37.749	0	0	0	37.749
	7.700.285	194.710	49.258	0	7.845.737
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.000	0	0	0	51.000
2. Beteiligungen	50.470	0	0	0	50.470
	101.470	0	0	0	101.470
	9.878.265	271.682	100.752	0	10.049.195
		<b>kumulierte Abschreibungen</b>			
	<b>Stand am 1.1.2022 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Stand am 31.12.2022 EUR</b>	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.737.496	163.640	51.494	1.849.642
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2.433.605	101.103	0	2.534.708
2. Technische Anlagen und Maschinen		2.793.716	382.765	2.302	3.174.180
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		696.222	92.285	46.956	741.551
4. Anlagen im Bau		0	0	0	0
		5.923.544	576.153	49.258	6.450.439
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0	0	0	0
2. Beteiligungen		0	0	0	0
		0	0	0	0
		7.661.040	739.793	100.752	8.300.081



	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	252.346	339.014
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	374.792	475.895
2. Technische Anlagen und Maschinen	654.509	1.029.846
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	328.248	233.251
4. Anlagen im Bau	37.749	37.749
	1.395.298	1.776.741
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.000	51.000
2. Beteiligungen	50.470	50.470
	101.470	101.470
	1.749.114	2.217.225

Anteilsbesitz der CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See- Land-Service, Köln

- Stand 31. Dezember 2022 -

Name, Sitz	Anteil am Kapital %	Währung	Eigenkapital 1.000 Währungseinheiten	Ergebnis
Unmittelbare Beteiligungen				
DCH Düsseldorfer Container-Hafen GmbH, Düsseldorf Stand 31. Dezember 2021	49,0	EUR	2.331	1.389
KCG Knapsack Cargo GmbH, Hürth Stand 31. Dezember 2021	51,0	EUR	225	-3

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service, Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service, Köln, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche



Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 22. März 2023

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Stephan Schims, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Tim Jankowski, Wirtschaftsprüfer*

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde am 22. März 2023 festgestellt.